



Sofortbericht

Schadstoffwelle in Bad Honnef

MTBE

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde in der Stichprobe der Messstation Bad Honnef (Rhein-km 640, rechts) vom 09.12.2008; 13:30 Uhr eine erhöhte MTBE-Konzentration von 5 µg/l, begleitet von ETBE (1,2 µg/l) und Toluol (2,2 µg/l) festgestellt.

In der folgenden Stichprobe um 16:30 Uhr waren die Konzentrationen bereits wieder unter die Meldeschwelle des WAP gesunken.

Messergebnisse aus Bad Honnef :

Datum/Uhrzeit	Ort	MTBE	ETBE	Toluol
09.12.09 06:00	HON	< 0,05	< 0,05	< 0,05
09.12.08 13:30	HON	5,0	1,2	2,2
09.12.08 16:30	HON	1,1	0,26	0,35
09.12.09 19:30	HON	0,26	0,083	0,075
09.12.08 22:30	HON	0,091	< 0,05	< 0,05

Der Ursprungsort der Verschmutzung liegt eindeutig oberhalb von NRW.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine akute Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die gemischte Schadstoffwelle vermutlich nicht gegeben.